Monatlich erscheint eine Nummer und die Pränumeration beträgt jährlich 2 fl. 70 kr. Oesterreichischer Währung.

LOTOS.

Man pränumerirt in der Redaction (Carlsplatz Nr. 556—2.) oder in der J. G. Calve'schen k. k. Univ.-Buchhdlg. in Prag.

Zeitschrift für Naturwissenschaften.

Redacteur:

Dr. Wilh. Rud. Weitenweber in Prag.

XVII. Jahrgang. September. 1867.

Inhalt: Ueber J. Barrande's: Silurische Pteropoden Böhmens, von Weitenweber. — Naturhistorische Notizen aus der heurigen Pariser Ausstellung, von J. Palacký. — Erdbeben-Studien, von A. Nowak. — Miscellen von J. Carewicz, Nowak, Palacký und Weitenweber.

Ueber J. Barrande's silurische Pteropoden Böhmens.

Von Dr. Wilh. Rud. Weitenweber in Prag.

Wir glauben nur eine angenehme Pflicht gerechter literärischer Anerkennung zu erfüllen, wenn wir es hiemit unternehmen, in den folgenden Blättern der Lotos-Zeitschrift auf eine vor wenigen Wochen publicirte Frucht des aufopferndsten Fleisses und vieljähriger höchst gediegener Forschungen auf dem silurischen Felde des paläozoischen Gebietes von Böhmen die betreffenden Fachmänner der Petrefactenkunde aufmerksam zu machen und diese ebenso gelehrte als lehrreiche Arbeit ihrer gebührenden Würdigung zu empfehlen. Es ist diess der soeben erschienene dritte Band von unseres berühmten Paläontologen Hrn. Dr. Joachim Barrande's klassischem grossartigen Werke: Système Siluriên du centre de la Bohême (I. partie. Recherches paléontologiques. Volumen III. Texte et 16 planches. Prague et Paris 1867), welcher von der Classe der Mollusken die Ordnung der silurischen Pteropoden Böhmens auf eine in der That vollkommen erschöpfende Weise umfasst.

Leider haben wir — offen gestanden — weder die nöthige Sachkenntniss der obengenannten seltenen Mollusken-Ordnung, noch gestattet es der eng zugemessene Raum in vorliegender Zeitschrift, um verdientermassen auf die unübertrefflichen Einzelbeobachtungen des hochgeehrten Hrn. Verfassers näher einzugehen, dem in seinen Sammlungen ein so reichhaltiges Material zu Gebote steht, wie Niemand Anderem. Wir halten es

download www.biologiezentrum.at

daher nur für gerathen, bei Besprechung dieses ausgezeichneten über diesen Gegenstand geradezu Epoche machenden Werkes blos auszugsweise vorzugehen, und lediglich eine naturhistorisch-systematische Aufzählung der bezüglichen Gattungen und Arten zu liefern,*) wobei wir nicht unterlassen, die einzelnen Barrande'schen Etagen, in welchen die paläozoischen Pteropoden aufgefunden wurden, sowie die speciellen Localitäten der Arten anzuführen.

Aus der Ordnung der Pteropoden kommen nach Barrande in den silurischen Schichten Böhmens folgende Gattungen vor: 1. Conularia Miller. 2. Hyolithes Eichw., 3. Pterotheca Salter, 4. Phragmotheca Barr., 5. Coleoprion Sandb., 6. Tentaculites Schloth., 7. Styliola Lesueur, 8. Salterella Billings und 9. Hemiceras Eichwald.

I. Von der Gattung *Conularia* wurden aufgefunden:

1. Con. aequalis Barr. (Quarzit-Etage der Primor dialfauna D. d. 2, am Berge Drabov bei Beraun.)

2. C. aliena Barr. (In der oberen Kalk-Etage G. g. 1. Lužce). Sehr selten.

3. C. anomala Barr. (Etage D. d. 2. Berg Drabov, Veselá.)

4. C. bohemica Barr. (D. d. 1. Vosek und St. Benigna; d. 2. Berg Drabov und Veselá; d. 3. Trubin und Vraž; d. 4. Zahořany, Vršovic, Strašnic bei Prag.)

---

*) Es dürfte manchem unserer Leser nicht unwillkommen sein, wenn wir hier eine kurze biologische Schilderung der auch in unserer gegenwärtigen Zeitperiode lebenden Thierchen aus der Ordnung der Flossenfüssler (Pteropoda) beifügen. Wir entnehmen selbe C. Vogt's zoologischen Briefen (I. Band S. 329): „Diese Unterklasse besteht aus nur wenigen und unzulänglich gekannten Weichthieren, welche sich alle dadurch auszeichnen, dass vorn am Kopfe flügelartige Fortsätze angebracht sind, die man früher für Kiemen hielt, die aber nur Schwimmorgane und aus einer unendlichen Anzahl gekreuzter Muskelfasern gebildet sind. Die meist sehr kleinen Thiere treiben sich mittelst dieser Schwimmlappen auf der Oberfläche des Meeres umher und werden nur selten durch Verschlagen in der Nähe des Strandes angetroffen. Sie sind alle Nachtthiere, heben sich erst mit der Dämmerung aus der Tiefe des Meeres in zahllosen Schwärmen hervor und sinken mit dem Morgenlichte wieder hinab. Tagsüber trifft man keine Spur von ihnen, und manche Arten kommen nur in ganz finsteren Nächten an die Oberfläche. Die Schwimmlappen sind auch bei ruhiger Schwebe in steter schwingender Bewegung, ähnlich den Flügeln eines Schmetterlings; bei der geringsten Gefahr, die sie merken, ziehen sie die Ruderlappen ein und sinken in die dunkle Tiefe hinab. Die meisten von ihnen besitzen eine sehr dünne, oft nur hornige Schale von sehr wechselnder Gestalt, die den ganzen Körper des Thieres umschliesst und nur den Mund mit den Schwimmflossen hervortreten lässt. Einige dieser Thiere sind ganz nackt und dann von einer festeren Haut umgeben."

download www.biologiezentrum.at

5. C. conferta Barr. (In der Quarzit-Etage. D. d. 1, bei Vosek). In kieseligen Knollen.

6. C. consobrina Barr. (D. d. 2, Berg Drabov.)

7. C. exquisita Barr. (D. d. 1, bei Vosek; D. d. 3, Trubin, Vraž; D. d. 4, Libeň, Lodenice, Zahořany, Praskoles; D. d. 5, bei Lejskov.)

8. C. foecunda Barr. (D. d. 4, bei Zahořan, Lažovic, Lodenice, Vraž, Libeň, Berg Bohdalec, Radotin, Vršovice, Vysočan, Strašnice, Praskoles; ferner D. d. 5 Grosskuchel, Bukovice, Königshof und Berg Kosov.)

9. C. fragilis Barr. (In der mittlern Kalk-Etage F. f. 2, bei Koněprusy, Měňan.)

10. C. grandissima Barr. (D. d. 3, bei Trubin, Vraž; D. d. 4 Zahořan, Praskoles, Hrdlořes, Libeň und Vršovic; ferner in der untern Kalk-Etage E. e. 1 bei St. Ivan und Sedlec.)

11. C. Hawlei Barr. (Im schwarzen Schiefer D. d. 3 bei Trubin bisher ein einziges Exemplar aufgefunden.)

12. C. imperialis Barr. (Nach Angabe des Hrn. Dionys Stur in der Umgegend von Kares zwischen Maut und Cerhovic.)

13. C. insignis Barr. (D. d. 1. bei Vosek; sehr häufig D. d. 3 bei Trubin und Vraž, d. 4 Zahořany.)

14. C. invertens Barr. (F. f. 2 bei Koněprusy, sehr selten.)

15. C. modesta Barr. (D. d. 1 bei Vosek und D. d. 4 in Vinice bei Beraun, Trubin, Hředly, Cernín und Vraž.)

16. C. munita Barr. (D. d. 2 im Quarzit auf dem Berge Drabov.)

17. C. nobilis Barr. (D. d. 1 bei Vosek; D. d. 4 bei Zahořany, Motol; D. d. 5 bei Radotin und Lejskov.) Sehr selten.

18. C. plicosa Barr. (D. d. 2 bei Drabov.)

19. C. primula Barr. (D. d. 1 bei Vosek in einer Quarzitkugel.)

20. C. proteica Barr. (Kommt in Barrande's zweiter und dritter Fauna vor. D. d. 4 in Lodenic; D. d. 5 Lejskov und Königinhof; in der Etage E bei St. Ivan, Kozel, Sedlec, Tachlovic, Karlstein, Listice, Lodenic und Bubowic, Kolednik, Suchomast, Kosoř. Hr. Barrande besitzt auch 1 Exemplar von Hostín aus der Etage G. g. 1.)

21. C. pyramidata Hoeningsh. (D. d. 2 vom Berg Drabov; D. d. 4 bei Zahořany.)

22. C. robusta Barr. (Ein Fragment gefunden bei Vosek in D. d. 1.)

23. C. rugulosa Barr. (In der Quarzit-Etage D. d. 2 auf dem Berge Drabov, mit verschiedenen anderen verwandten Arten.)

24. C. simplex Barr. (In der mittleren Kalk-Etage F bei Lužce.)

download www.biologiezentrum.at

25. C. solitaria Barr. (Das einzige Exemplar, das Hr. Barrande besitzt, aus der Etage E von der Dlouhá hora.)

26. C. Sosia Barr. (E. e. 2 in der Umgegend von Kozel, zwischen Lodenic und Bubovic; bei Sedlec und St. Ivan; Hinter-Kopanina.)

27. C. tenella Barr. (D. d. 4. An der Eisenbahn bei Libeň nächst Prag.)

(Schluss folgt).

Naturgeschichtliche Notizen aus der heurigen Pariser Ausstellung.

Von Dr. Johann Palacký.

IV. P. Ovid Brunet, Professor an der Toroler Universität, hat in Quebec einen Catalog der canadischen Hölzer für die heurige Pariser Ausstellung publicirt, den wir daselbst durch Gefälligkeit erhielten. Obwohl keine neuen Arten angeführt vorkommen, so ist doch Manches Interessante darin, da Hr. B. auch alle Halbsträucher und Ranken (Atragene, Clematis, Rubus, Loiseleuria etc.) mitnahm. Am Allgemeinsten werden die fabelhaft niederen Holzpreise in Quebec interessiren. So kostet das Holz vom Tulpenbaum der kubische englische Fuss nur 20 Cents loco Quebec; Lindenholz 12 Cents, Ahorn (Acer saccharinum und rubrum) 20, Prunus serotina 35 (Möbelholz), Eschen (Frax. americana) 15, Ulmen (Ulmus americana) 20, Platanen (Pianos, Möbeln, Tabakbüchsen) 22, Juglans cinerea 9 Cents, Juglans nigra 32 C. (der theuerste Baum); Eichen (Quercus alba) 30 C., rubra 20 C., Birken (Betula lenta) 20 C., Fichten (Pinus resinosa) 20 C., Weimuthskiefer 12 C., Tannen (Abies canadensis) 5 C. wie Picea alba und nigra; Lärchen 8 C. (Larix american), Thuja (american) 15 C. Mit diesen Preisen kann nicht einmal Russland concurriren, da die Fracht höher kömmt.

Gymnocladus canadensis hat mit Unrecht diesen Namen, da er in Canada nicht wild wächst, sondern in den Vereinigten Staaten; sowenig als die Akazie, Gleditschie oder Cercis canadensis.

Clematis virginiana L. erreicht eine Höhe von 15′ und Brunet schlägt sie für Laubengänge vor; Rhus typhina erreicht 30′. Neben Ceanothes americanus wird Spiraea salicifolia (erst seit 10 Jahren), Ledum latifolium und Chiogenes hispidula als Theesurrogat gebraucht. Prunus americana übergeht wegen seiner Frucht in die Gartencultur; sowie Rubus strigosus Mich. den europäischen Himbeeren vorgezogen wird; da Pyrus americana die Frucht über Winter auf dem Baume behält, könnte er für Wildparke eine Acquisition sein. Die einheimischen Confituren bestehen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: Ueber J. BarrandeÂ's silurische Pteropoden Böhmens 135-138